



öffentlich

Betreff:

Baumschutz und Baumerhalt

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 28.06.2018

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
05.09.2018	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, wie die Technik der Baumverpflanzung in die Grünflächenplanung und –gestaltung der Landeshauptstadt Potsdam integriert werden kann und welche Kosten dies verursachen würde.

Das Ergebnis der Prüfung ist der Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 07. November 2018 vorzulegen.

gez. Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Seit einigen Jahren ist es technisch und maschinell möglich, Bäume auch mit einem größeren Stammumfang zu verpflanzen. Dies wäre aus unserer Sicht eine lohnende Strategie zum Erhalt von Stadtgrün, insbesondere von Bäumen, die anstatt von Fällungen in Potsdam eingesetzt werden kann. In der Baumfällungsliste der Stadt stehen oft auch gesunde Bäume, die zur Baustellensicherung oder in Gebäudenähe gefällt werden müssen. Die genannte Verfahrensweise wurde beispielsweise bereits in Berlin, Stuttgart und Regensburg erfolgreich eingesetzt. (vgl. <https://www.opitz-international.de/galerie/projekte/>) und in einigen Beispielen entsprechende Maschinenteknik (vgl. <https://www.youtube.com/watch?v=EkZk8dagzQ>) für städtische Fuhrparks beschafft, Mitarbeitende entsprechend geschult.

Aus unserer Sicht kann dies ein weiterer Baustein zum Erreichen der Masterplanziele 100% Klimaschutz 2050 sein.